

Ganztagsangebot mit Mittagessen anstreben

SPD-Politiker sprechen sich für längere Öffnungszeiten in den Kindergärten aus

„Wir wollen eine schnellst mögliche Einrichtung einer Ganztagsgruppe im Kindergarten St. Martin,“ so Udo Quaschigroch und Matthias Windhaus von der SPD. „Wir haben den Eltern eine Entscheidung nach Festlegung des Standortes durch die Kirche zugesagt und wollen das auch einhalten“, sagen die SPD-Politiker. „Aus diesem Grunde soll auf der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20. Juli über die Angelegenheit entschieden werden“, so der Vorsitzende des Jugend- und Sozialausschusses Udo Quaschigroch weiter. Eine erneute Behandlung im Fachausschuss würde die Angelegenheit um mehrere Wochen verzögern. Wenn zeitnah zum Beginn des Kindergartenjahres die Gruppe eingerichtet werden sollte, bräuchte die Kirche als Trägerin eine schnelle Entscheidung, heißt es in der Presseerklärung weiter. Bis jetzt haben nach Angaben der Kirche sechs Eltern für ihre Kinder ein Bedarf angemeldet. Aus diesem Grunde sei es sinnvoll die schon bestehende Langzeitgruppe im St. Martin um eine Stunde noch zu verlängern, um somit den Eltern ein Ganztagsangebot mit Mittagessen anbieten zu können. „Wir sind aber davon überzeugt, dass mit Einrichtung der Gruppe schon im laufenden Jahr immer mehr Eltern das Angebot im Kindergarten annehmen werden, auch diejenigen, die zurzeit noch auf andere Betreuungsformen zurückgreifen“, stellt Matthias Windhaus fest. „Die Mehrkosten in Höhe von ca. 30000 € für die Ganztagsgruppe sehen wir als sinnvolle und notwendige Unterstützung von Familien an“, sagen die SPD-Politiker. „Sollten nach einem Jahr nicht mehr als 15 Kinder, die Mindestgröße für eine Gruppe, das Angebot annehmen, muss man sich eine Alternative überlegen“, stellt Matthias Windhaus den Versuchscharakter dieses Vorhabens dar. Die Existenz der schon bestehenden Langzeitgruppe bleibe aber davon unberührt.

(OV vom 20. Juli 2006)